

«Hat der Jäger eine Frau?»

Am Donnerstag, 15. Januar 2026, durfte die 1. Klasse der Schule Madretsch/ Biel im Längholz einen interessanten Nachmittag mit Jäger Hugo Schober verbringen.

An diesem Donnerstagmorgen sind die Kinder der 1. Klasse aufgeregt. Am Nachmittag werden sie Jäger Hugo Schober im Bieler Längholzwald treffen.

«Hat der Jäger eine Frau?», fragt ein Kind. «Hat er ein Gewehr?», fragt ein anderes ängstlich. «Ist der Jäger lieb?», will ein anderes Kind wissen. Schnell merke ich, dass die Kinder nur eine vage Vorstellung haben, was ein Jäger ist oder macht.

«Ja, der Jäger hat eine Frau. Nein, das Gewehr lässt er zuhause. Ja, er ist ein lieber Mensch und er hat einen Hund.» Einen Hund! Jetzt freuen sich alle.

Um 14.15 Uhr ist Treffpunkt am Waldrand beim Ried bei der Feuerstelle.

Schon von weitem sehen die Kinder Jäger Hugo und werden ganz aufgeregt. Einige rennen voraus, um ihn überschwänglich zu begrüßen.

Jäger Hugo und seine Frau Anita sind sofort von der quirligen Klasse umzingelt. Hund Paros ist noch im Auto. Er wird später zum Einsatz kommen.



Zuerst stellt Jäger Hugo den Kindern verschiedene Tierfelle vor. Da gibt es ein Fuchsfell, ein Dachsfell, zwei Rehelle (Sommer- und Winterfell), ein Wildschweinfell und ein Hirschfell. Die Kinder sind neugierig und einige auch etwas vorsichtig. So etwas haben sie noch nie gesehen.

Jäger Hugo erzählt der Klasse viele spannende Dinge zu den Tieren. So leben der Dachs und der Fuchs oft in einer Wohngemeinschaft (WG). Die Höhle gräbt der Dachs. Der Fuchs



setzt sich dann einfach bequem mit rein. WG-Putz macht der Dachs. Der Fuchs nimmts da etwas weniger genau mit der Sauberkeit. Jäger Hugo zeigt uns die kleinen Ohren vom Wildschwein und sagt, dass es trotzdem sehr gut hören könne. Auch könne das Wildschwein sehr gut riechen. Danach befühlen die Kinder die unterschiedlich dicken Felle vom Reh. Das grosse Hirschfell beeindruckt die Kinder. Fünf 1. Klässler finden darunter Platz!

Nun dürfen die Kinder in die mitgebrachten Jagdhörner blasen. Einigen gelingt dies auf Anhieb sehr gut. Auch die Feldstecher dürfen sie ausprobieren.

Anschliessend geht es auf Tiersuche. Jäger Hugo hat vier Tiertafeln im Wald versteckt. Ist das eine Aufregung! Sofort laufen die Kinder in den Wald. Alle Tafeln zu finden ist aber gar nicht so einfach! Nach zirka 30 Minuten sind alle Tiere-Tafeln wieder da.



Nach einer kleinen Zvieri-Pause lernen die Kinder den Jagdhund Paros kennen. Jäger Hugo und seine Frau Anita verteilen jedem Kind ein «Hunde-Gudeli» für Paros. Jetzt darf er auch Zvieri essen.

Danach versteckt sich ein Kind. Seine Mütze lässt es bei Paros. Wird Paros das Kind finden? Alle schauen gespannt zu, wie er mit der Nase am Boden die Spur des Kindes verfolgt. Und wirklich, Paros findet das Kind sofort. Alle staunen.



Der Nachmittag geht viel zu schnell vorbei. Um 16 Uhr heisst es Abschiednehmen von Jäger Hugo, von seiner Frau Anita und von Paros. Jäger Hugo schenkt uns zum Abschied das Fuchsfell. Die Freude ist gross. Vielen Dank! Müde kommen die 1. Klässler etwas später zurück zur Schule. So viele Eindrücke!

Am Freitagmorgen frage ich die Kinder, was ihnen am besten gefallen hat. Die Feldstecher! Die Jagdhörner! Der Hund Paros! Das Suchen der Tiertafeln! «Darf ich mit Jäger Hugo jagen gehen?», fragt mich ein Kind. Zwei andere spielen in der Pause mit dem Fuchsfell. Sie seien Tierärzte und müssten den Fuchs pflegen.

Vielen, herzlichen Dank Hugo und Anita für den schönen Nachmittag mit euch im Wald. Die 1. Klasse und ich wir haben viel Tolles mit euch erlebt und viel Interessantes und Neues gelernt!



Andrea Cassam, 18.01.26

